

Jahresbericht 2016/17

Dr. med. Andreas Schoenenberger, Präsident

Sonja von Kampen, Leitung Koordinationsstelle

Bereits im letzten Jahresbericht mussten wir berichten, dass unser Gründungsmitglied Prof. Gottfried Engelhart verstorben ist. Diesmal wird unser vergangenes Vereinsjahr von drei Todesfällen überschattet:

Am 31. Januar 2017 starb völlig unerwartet Dr. med. Klaus P. Lüscher, kurz nachdem er von einer Reise nach Südamerika zurück gekommen war. Klaus Lüscher hat nach seinem Rücktritt als Chefarzt der Frauenklinik am 30. März 2009 das Amt des Vizepräsidenten von „Mensch und Spital“ übernommen. Dieses Amt hat er bis zu seinem Tod mit viel Engagement und Einsatz wahrgenommen. Wir haben mit ihm eine wesentliche Stütze von „Mensch und Spital“ verloren und bleiben ihm in Dankbarkeit verbunden.

Nur zwei Wochen später, am 15. Februar 2017 starb Silvia Müller, nach langer, geduldig ertragener Krankheit. Silvia Müller war seit dem 1. März 2003 für „Mensch und Spital“ als Leiterin der Koordinationsstelle tätig: sie stand dieser zentralen Schaltstelle mit Kompetenz und grossem Einsatz vor und repräsentierte aufgrund ihrer mannigfaltigen spitalinternen und -externen Kontakte „Mensch und Spital“ auch nach aussen. Ihr Tod bedeutet für uns einen grossen Verlust und wir sind Silvia zu grosstem Dank verpflichtet. Sie bleibt uns unvergessen.

Und schliesslich erreichte uns zum 8. August 2017 die Nachricht vom Tode von Dr. med. Rolf M. Haller, auch er ein Gründungsmitglied von „Mensch und Spital“: Unter Führung von Rolf Haller und Gottfried Engelhart erarbeitete eine Gruppe von Experten die Idee und das Konzept von „Mensch und Spital“, so wie wir diesen Freiwilligendienst und den Förderverein heute kennen. Rolf Haller war noch jahrelang Vizepräsident bis zu seiner Ablösung durch Klaus Lüscher. In den letzten Jahren war er bei uns weniger präsent, aber sein unermüdlicher Einsatz bleibt dankbar unvergessen.

Der Vorstand hat im abgelaufenen Jahr am 21.3.2017 und am 3.10.2017 getagt. Und wie schon im Vorjahr konnte die Vereinbarung von „Mensch und Spital“ mit dem Kantonsspital und der Psychiatrischen Klinik am 13. Dezember 2016 für das Jahr 2017 bereinigt und erneuert werden.

An dieser Stelle möchten wir den Herren Dr. med. Gerhard Damman, Spitaldirektor PDT und Stephan Kunz, Spitaldirektor KSM unseren herzlichen Dank für ihr stets wohlwollendes Interesse an unserer Arbeit aussprechen.

Durch den Verlust von Silvia Müller ergab sich für die Koordinationsstelle eine grundsätzlich neue Situation und nicht leicht zu lösende Aufgabe. Es ist als grosser Glücksfall zu bezeichnen, dass Sonja von Kampen, die seit 10 Jahren als Stellvertretung in Teilzeit in der Koordinationsstelle beschäftigt ist, sich bereit erklärt hat, auch den Anteil von Silvia Müller zu übernehmen. Somit wirkt sie fortan als alleinige Verantwortliche der Koordinationsstelle. Für Urlaubs- und Krankheitsvertretung konnten wir Frau Ruth Renz gewinnen. Die Leitung des Kaffeedienstes hat in bewährter Weise weiterhin Susanne Klingenfuss inne.

Die Anzahl der aktiven Freiwilligen hat sich auf rund 60 Frauen und Männer eingependelt, im letzten Vereinsjahr hielten sich Austritte und Neuzugänge ungefähr die Waage.

In den letzten Monaten wurde bei verschiedenen Standortgesprächen mit den Pflegeleitungen verschiedenster Stationen und auch mit den Freiwilligen deutlich, dass sich die Einsatzbereiche und Einsatzzeiten der Freiwilligen im Kantonsspital Münsterlingen und den psychiatrischen Kliniken bewährt haben und es in nächster Zeit hier nur geringfügige Veränderungen geben wird.

Im Moment gibt es in bestimmten Aufgabengebieten Möglichkeiten für neu aufzunehmende Freiwillige. Diese müssten bestimmte Voraussetzungen erfüllen und entsprechend instruiert werden.

Die tägliche Begegnung und Zusammenarbeit zwischen Freiwilligen und Personal ist sehr zufriedenstellend und soll weiterhin gepflegt werden. Gemeinsam mit einigen Stationen wird in Zukunft eine noch stärkere Integration der Freiwilligen angestrebt.

„Wertschätzung ist entscheidend für das dauerhafte Engagement von Freiwilligen“ (Zitat vom Dachverband Benevol). Anerkennung und Dank versuchen wir täglich unseren Freiwilligen entgegenzubringen und im Besonderen mit unserem alljährlichen Sommerausflug, der dieses Jahr bei traumhaftem Wetter im Appenzellerland stattfand: „Emol rondom“ mit Bergbahn, Postauto, Zahnradbahn und Schiff von Rohrschach über Heiden, Walzenhausen und Rheineck, inklusive vorzüglichem Essen, Museumsbesuch und fantastischen Aussichten auf das Appenzellerland und den Bodensee.

Zur Wertschätzung und darüber hinaus auch zu einer qualitativen guten Freiwilligenarbeit tragen die jährlich stattfindenden Treffen „Höck“ und „Teamtreff“ bei. Hier geht es um den persönlichen und einsatzbezogenen Austausch der Freiwilligen untereinander. Wichtige neue Informationen sowie auch weiterbildende Themen werden dabei angesprochen. Seit diesem Vereinsjahr besteht erstmals eine zusätzliche Möglichkeit für die Freiwilligen, ihre persönlichen Erfahrungen in Rahmen einer Supervision auszutauschen zu können. Diese wird von Spitalseelsorgerin Karin Kasper Elekes geleitet, was für uns eine grosse Bereicherung ist.

Der Verein „Mensch & Spital“ präsentiert sich seit Anfang 2017 in einem „neuen Look“: Mithilfe einer Kreuzlinger Werbeagentur wurde ein aktueller Prospekt, ein sogenannter „Fundraising Folder“, gestaltet.

Die Arbeit unserer Freiwilligen wird – wie wir immer wieder von den Patienten und deren Angehörigen sowie vom Klinikpersonal hören dürfen – ausserordentlich geschätzt. Die professionelle Führung der Freiwilligen und die Koordination innerhalb der Kliniken Münsterlingen ist nur möglich dank der finanziellen Unterstützung durch die Mitglieder des Fördervereins und der grosszügigen Sponsoren, für deren Treue wir sehr herzlich danken.

Und schliesslich gebührt der Dank vor allem den Freiwilligen selbst wie auch dem gesamten Vorstand für ihren uneigennütigen Einsatz.